



## Precision Farming: nachhaltige Landnutzung!

Interview mit Dr. Achim Schaffner, Projektleiter Nachhaltige Landwirtschaft bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) im Fachzentrum Land- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt am Main

*Herr Dr. Schaffner, Sie haben sich in dem von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) bearbeiteten preagro-Teilprojekt dem Nachhaltigkeitsmanagement von landwirtschaftlichen Betrieben gewidmet. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?*

Nachhaltigkeit ist zunächst mal ein Leitbild, das staatliches und gesellschaftliches Handeln bestimmen soll. Unter der Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Prämissen

Konkret für die Landwirtschaft: Die Instrumente für nachhaltiges Wirtschaften sind vielfältig. Nachhaltigkeitsmanagement hat hier folgende Aufgaben: die Produktion wirtschaftlich zu organisieren, die Qualität der erzeugten Produkte den Markterfordernissen anzupassen und die natürliche Umwelt bei der Produktion zu schonen.

*Und was hat der Landwirt davon?*

Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt Unternehmen dabei, ökonomische Ziele mit ökologischen und sozialen Anforderungen an die Produktion zu verbinden.

Nehmen Sie die unterschiedlichen Personen- oder Anspruchsgruppen – in der Fachsprache oft als Stakeholder bezeichnet – die von der Landwirtschaft unterschiedliche Dinge erwarten: die Betriebsleiter zielen auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Angestellte wollen ihre Arbeitsplätze sichern. Und die Verbraucher fragen nach sicheren Lebensmitteln, die unter Schonung der natürlichen Ressourcen erzeugt wurden.

### **pre agro - Pressestelle**

Kirstin Wulf  
Potsdamer Str. 105  
10785 Berlin  
fon: 030-884 59 4-16  
fax: 030-882 54 39  
mobil: 0176-26 36 55 12  
kommunikation@ioew.de

Es braucht also geeignete Instrumente für das Nachhaltigkeitsmanagement.

**Was für Instrumente?**

Wir haben Nachhaltigkeit in unserem Projekt aufgegliedert: anhand von ökologischen, ökonomischen und sozialen Indikatoren. Die von uns ausgewählten Bereiche waren unter anderem die Ressourcennutzung und die Ressourceneff-

# Hintergrundgespräch

20. Februar 2008



fizienz, die Rentabilität der Produktion, Klima-, Boden-, und Gewässerschutz, die Arbeitsbedingungen von Angestellten und Möglichkeiten von Fortbildungsmaßnahmen für Betriebsleiter und Angestellte.

Mit den Indikatoren kann das jeweilige „Nachhaltigkeitsprofil“ von Betrieben erstellt werden. Durch eine Auswertung dieser recht unterschiedlichen Indikatoren lassen sich Aussagen hinsichtlich der jeweiligen Stärke oder Schwäche eines Betriebes machen. Kommt es zu einer Zertifizierung von Betrieben im Bereich „Nachhaltigkeit“, stellen diese Indikatoren die Basis hierfür dar.

## ***Mittlerweile haben Sie ein solches Zertifikat erarbeitet?***

Ja. Mit dem DLG-Zertifikat „Nachhaltige Landwirtschaft – zukunftsfähig“ dokumentiert der Betriebsleiter seine nachhaltige Wirtschaftsweise nach außen. Das Zertifikat unterstützt damit gezielt die Vermarktung von Rohstoffen für die Lebensmittelherstellung. Weiterhin steht dem Landwirt damit ein Instrument für die zukunftsfähige Betriebsführung zur Verfügung: Er macht sich und den Betrieb fit für die Zukunft.

## ***Was hat das nun mit Precision Farming zu tun?***

Nun, die Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements leiten sich eben auch aus den eben genannten Zielen und Anforderungen an die Landwirtschaft ab. So müssen die Betriebsmittel so effizient wie möglich eingesetzt werden und die Produktion wirtschaftlich bleiben. Die Qualität und die Sicherheit der produzierten Lebensmittel sind zu gewährleisten und die natürliche Umwelt sowie die Ressourcen sind zu schonen. Was bisher immer fehlte: ein integrierendes Instrument, um diese vielen Bereiche gezielt zu analysieren oder umzusetzen. Jetzt haben wir's! Precision Farming liefert wichtige Informationen für die Nachhaltigkeitsanalyse und unterstützt den Landwirt dabei, Betriebsmittel effizient einzusetzen.

## ***Wie aufwändig ist die Auswertung der gewonnenen Daten?***

### ***pre agro - Pressestelle***

Kirstin Wulf

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

fon: 030-884 59 4-16

fax: 030-882 54 39

mobil: 0176-26 36 55 12

kommunikation@ioew.de

Klar, der technischen Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsanalysen kommt eine wichtige Bedeutung zu. Precision Farming eröffnet dabei völlig neue Möglichkeiten für die Erfassung von Bewirtschaftungsdaten und auch für die Prozesssteuerung, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Unsere Aufgabe im Projekt war es, Konzepte für die Datenverarbeitung im Rahmen dieser Nachhaltigkeitsanalysen auf der Basis von Precision Farming zu erarbeiten.

# Hintergrundgespräch

20. Februar 2008



## ***Wie sind Sie genau vorgegangen?***

Dazu muss man sich immer wieder ins Gedächtnis rufen: Nachhaltigkeit in der landwirtschaftlichen Betriebsführung war ja zu Beginn unserer Arbeiten ein unbestimmter Begriff! Unsere Aufgabe war es also zunächst, die Ausgangssituation zu analysieren. In einem zweiten Schritt haben wir mit dem Indikatorensystem Ansätze für ein konkretes Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt.

## ***Kommt ein Landwirt denn ohne Informatikstudium mit solchen Systemen klar?***

Ja. Elektronische Ackerschlagkarteien erfassen und dokumentieren die Bewirtschaftungsmaßnahmen in der Marktfruchterzeugung. Die Daten aus der Ackerschlagkartei sind die Basis für die Nachhaltigkeitsanalyse. Der Landwirt nutzt also auf dem Betrieb vorhandene Informationen und muss keine neuen Daten sammeln. Die Informationen für die Bereiche Soziales und Ökonomie werden mit einem Fragebogen erhoben.

Durch die Zertifizierung des Betriebes demonstriert der Landwirt den Abnehmern der Erzeugnisse, dass die betrieblichen Produktionssysteme dem definierten Nachhaltigkeitsstandard entsprechen.

**Herr Dr. Schaffner, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.preagro.de](http://www.preagro.de).

## **Kontakt**

Dr. Achim Schaffner  
Projektleiter Nachhaltige Landwirtschaft  
Deutsche Landwirtschaft-Gesellschaft (DLG)

Eschborner Landstraße 122  
60489 Frankfurt am Main  
fon 069 24788-321  
fax 069 24788-114

[A.Schaffner@DLG.org](mailto:A.Schaffner@DLG.org)  
[www.DLG.org](http://www.DLG.org)

## **pre agro - Pressestelle**

Kirstin Wulf  
Potsdamer Str. 105  
10785 Berlin  
fon: 030-884 59 4-16  
fax: 030-882 54 39  
mobil: 0176-26 36 55 12  
[kommunikation@ioew.de](mailto:kommunikation@ioew.de)